

## **GRÜNE lehnen den Weiterbau der A143 als ökologisch widersinnig ab**

### **Drei-Länder-AG Verkehr konstituiert sich in Halle**

In Halle (Saale) hat sich am Samstag die Drei-Länder-AG Verkehr der bündnisgrünen Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen konstituiert. In der Arbeitsgruppe wollen VerkehrsexpertInnen aus den Landesverbänden sowie den Landtags- und der Bundestagsfraktion zukünftig regelmäßig über Mobilitätslösungen für den mitteldeutschen Raum sprechen.

Die Sitzungen finden abwechselnd in den drei Bundesländern statt.

Auf ihrer ersten Sitzung verabschiedeten die VerkehrsexpertInnen eine Resolution, die den geplanten Lückenschluss der A143 als unnötig, ökologisch widersinnig und zu teuer ablehnt.

Hierzu erklärt Sebastian Striegel, verkehrspolitischer Sprecher und Mitglied im Landesvorstand: "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen den Weiterbau der A143 ab.

Spätestens seit der Verkehrszählung der Stadt Halle im vergangenen Jahr ist klar, dass der Bedarf für die Autobahn zur Entlastung der halleschen Innenstadt nicht gegeben ist." Striegel weiter: "Die A143 bleibt ökologisch widersinnig. Das größte Problem stellt die geplante Trassenführung durch von EU-Recht geschützte Gebiete wie die Porphyrkuppenlandschaft bei Gimritz sowie die Muschelkalkhänge bei Lieskau und die Zerschneidung des Naturparks Unteres Saaletal dar."

Die Kosten, so Striegel abschließend, würden auch bei der A143 weiter ansteigen: "Waren für den Bau der Trasse ursprünglich 80 Millionen Euro veranschlagt, sind es inzwischen über 150 Millionen Euro. Statt immer mehr Geld in neue Straßenbauprojekte zu stecken, sollte Sachsen-Anhalt tragfähige Lösungen entwickeln, wie das gegenwärtige Straßensystem erhalten werden kann."